pectoreque medio ochraceis, taenia arcuata nigra circumdatis; ventre ochraceo-cano; crisso ochraceo; remigibus primariis externis, reliquarum parte apicali, secundariarum pogonio interno fuscis; rostro pedibusque fusconigris.

Totallänge 0m,205; Schnabel bis zum Mundwinkel 0m,022; Flügellänge 0m,087; Schwanz 0m,085; Tarsus 0m,025.

Dieser Vogel ist von mir bei Sena, in der Nähe des Zambeze, erlegt worden, wo er den einheimischen Namen nhamtambue (spr. njamtambue) führt und als der beste Sänger berühmt ist. Er hält sich auf hohen Bäumen, am Rande lichterer Waldungen auf. Eine andere zu dieser Gattung gehörende Art ist der *Crateropus guttatus* Heugl., den unser Museum durch Hrn. v. Heuglin aus Aniop, im 8. Gr. N. Br., erhalten hat.

Uebersicht der bis jetzt in Finnland und Lappland vorgekommenen Vögelarten

von

Arthur v. Nordmann.

Gegenwärtig jagend und sammelnd in der Umgegend der Staniza Kasakevitsch am Flusse Ussuri. Durchgesehen und mitgetheilt

von

Alexander v. Nordmann *).

Kurz bevor mein Sohn Arthur Helsingfors und zwar den 5. October 1857 verliess, um zufolge einer gnädigen Anordnung Seiner Kaiserlichen Hoheit des Grossfürsten und Grossadmirals Konstantin Nicolajevitsch an einer, von dem Contre-Admiral D. I. Kusnezoff befehligten Epedition zum Amur theilzunehmen, übergab er mir beifolgendes Verzeichniss, welches ursprünglich nur die von ihm selbst beobachteten, geschossenen oder gefangenen Vögelarten enthalten sollte. Damit dasselbe indessen eine womöglich vollständige Uebersicht unserer nordischen Ornis darbieten könne, sind die mündlichen wie auch schriftlichen Angaben von Nilsson, Middendorff, Bonsdorff, M. und I. v. Wright, Liljeborg, Schrader, V. Falck, Mäklin, B. Nylander, Ekebom und von mir auch benutzt und mit einander verglichen worden. Begabt mit

*) Die hier folgende Uebersicht wurde 1860 in Moskau als Broschüre von 54 Seiten gedruckt, später von Herrn Alex. v. Nordmann durch handschriftliche Zusätze vermehrt und uns zum Abdrucke freundlichst übermacht.
D. Herausg.

einem glücklichen Beobachtungsvermögen, scharf sehenden Augen und als leidenschaftlicher Jagdfreund hat der noch junge und angehende Naturforscher Gelegenheit gehabt, Finnland in verschiedene Richtungen zu durchstreifen und den grössten Theil der aufgezählten Vögel selbst zu erlegen.

1853 machte er mit seinem damaligen Lehrer Dr. Mäklin eine Reise bis Muonioniska in Lappland, wo sie den eifrigen englischen Oologen Wolley antrafen. 1856 begleitete er mich bis zum nördlichen Theil der Provinz Karelen; besuchte die Insel Walamo im Ladogasee, und machte von Kajana aus mit zwei seiner Universitäts-Kameraden, L. Krohn und I. Malmgren, eine beschwerliche Fussreise nach Kem und von da zum Kloster Solovetzki im weissen Meere. Den Sommer 1857 brachte er in den um Helsingfors belegenen „Schären" zu, und in dem seit 10 Jahren von mir bewohnten botanischen Garten giebt es besonders zur Zugzeit der Vögel gar viele, welche er bequem beobachten und verfolgen konnte, auch sind die Schlagnetze, Dohnen, Schlingen und Blasrohr fleissig benutzt worden.

Seitdem hat er auf der halben Rundreise um die Erde das Glück gehabt, unter anderen Himmelsstrichen zu sammeln und zu jagen, namentlich in: Porto Praja auf St. Jago, einer der capverdischen Inseln, in Simonstovn am Cap der guten Hoffnung, in Honkong, in Java, in der Bucht Decastrois, Nikolajewsk, dem Amur entlang bis Blagowestchensk, im Chingan-Gebirge und jetzt eine längere Zeit in der Umgegend der Staniza Kasakevitsch am Flusse Ussuri, wo vieles Neue zu entdecken sein wird.

Das Verzeichniss habe ich genau durchgesehen und hätte meine eigene Beobachtungen anschliessen können. Diese erspare ich mir indessen auf eine andere Gelegenheit und habe nur hin und wieder einige kurzgefasste Bemerkungen in Klammern [ ] hinzugefügt. Alle diejenigen Arten, welche der Verfasser selbst erlegt oder gefangen hat, sind mit einem † bezeichnet. Die systematische Reihenfolge entspricht der von Blasius und v. Keiserling, die Wirbelthiere Europa's 1840.

Helsingfors, den 3. Januar 1860. Alex. v. Nordmann.

[Literatur und andere Hülfsquellen.

P. U. Sadelin, Fauna fennica, Aboae 1810 und 1819. Ein veraltetes Verzeichniss und kaum mehr zu gebrauchen.

A. Th. v. Middendorf, Bericht über die ornithologischen Ergeb-

nisse einer Reise in Lappland 1840. In den Beiträgen zur Kenntniss des russischen Reiches, B. XI.
I. Blasius, Reise im europäischen Russland. Braunschweig 1844.
M. v. Wright, Helsingfors traktens foglar. In den Notizen der Societas pro Fauna et Flora fennica. 1848.
W. Liljeborg, Bericht über eine Reise in Russland und Norwegen, in schwedischer Sprache. K. Sv. Vetensk. Handl. 1850. Ausgezeichnet.
Derselbe, Beitrag zur Ornithologie des nördlichen Russland und Norwegen. Naumannia 1852, Heft II. p. 87.
L. Schrader, Beobachtungen über die Vögel Lapplands, mitgetheilt von Pastor W. Pässler. Journal v. Dr. Cabanis 1853. 1. Jahrgang, Heft IV. und V.

Kein anderer Ornitholog hat so lange, nämlich beinahe 8 Jahre in Lappland zugebracht als Schrader. Sein Beitrag überwiegt alles, was über die Ornis Lapplands früher geschrieben worden ist.

J. v. Wright, Kuopio traktens fogelfauna und
M. v. Wright, Anteckningar un der en resa fran Kuopio till Avasaxa 1856. In Bidrag till Finlands Naturkännedom. 1857. Heft II.
S. Nilsson, Skandinavisk Fauna. Foglarna. 1858.
M. v. Wright, Finlads foglar. Helsingfors 1859. 1. Theil, soeben erschienen.

Ausserdem: Ein handschriftliches Verzeichniss der Vogelsammlung des verstorbenen V. Falck. Sehr accurat.

Ein gedrucktes Verzeichniss der Vogelsammlung des Herrn C. F. Ekebom.

Man kann dreist behaupten, dass in keinem anderen Lande Europa's die Listen der auf dem Durchzuge beobachteten Vögel so lange und anstrengend geführt worden sind als an den etwa 50 verschiedenen Beobachtungsstationen Finnlands. Angefangen 1750 umfassen dieselben jetzt einen Zeitraum von 109 Jahren. Diejenigen von 1846—50 und theilweise bis 1855 hat v. Middendorff in seinen Isepiptesen Russlands aufgenommen.]

Ordo I. RAPACES.

Falco (L.)

a) Edelfalken:

—*F. Gyrfalco* (L.) Auffallenderweise bis jetzt in Finnland nicht vorgekommen. Nach Liljeborg an den Küsten des russischen Lapplands; nach Schrader im nördlichen Lappland, wo er auch brüten soll.

F. lanarius (L.) Ebenfalls nur im hohen Norden; wir besitzen kein Exemplar aus Finnland.

F. peregrinus (Brisson.) Hin und wieder in Finnland und Lappland. 1843, Juli unfern Helsingfors, mehrere Jahre später im Mai auch bei Abo (F. Sahlberg). [Den im Fluge schon kenntlichen Vogel habe ich zu verschiedenen Jahreszeiten beobachtet.]

† *F. subbuteo* (L.) Lässt sich zur Zugzeit jährlich im botanischen Garten sehen, ist überhaupt nicht selten und brütet in Finnland.

† *F. aesalon* (Gmel.) Nicht selten; erscheint Ende April oder Anfang Mai und geht bis zum Eismeere, wo er nach Schrader auf Felsen brütet. Ein sehr schön gezeichnetes Männchen schoss ich im Garten. Kopf und Mantel rein aschblau, das Gefieder voll mit Ungeziefer: Läuse, Acariden und *Ornithomyia*.

b) Rothfalken:

F. vespertinus (Pall.) Eine seltene Erscheinung in Finnland, doch sind einige Exemplare und zwar sowohl im nördlichen als auch im östlichen Theile des Landes erlegt worden. [1819 im Frühjahre bei Borga; über die eigenthümlichen Eigenschaften, Flugmanöver u. s. f. siehe meine Faune pontique.] Nach Liljeborg nicht selten an der Dwina.

† *F. tinnunculus* (L.) Ueberall gemein; erschien 1856 bei Kexholm laut einer Angabe von Dr. Tengström den 9. April.

Pandion (Savigny).

P. Haliaëtos (L.) Ueberall in Finnland und Lappland und zwar Brutvogel. In den Schären um Helsingfors — nicht selten.

Pernis (Cuv.)

† *P. apivorus* (L.) Keineswegs selten. Ein altes Männchen schoss ich August 1857 in Borgnäs, 5 Meilen von Helsingfors. Brütet in der Provinz Nyland. Ein ungewöhnlich gezeichnetes Exemplar wurde von Dr. v. Ursin erlegt.

Buteo (Bechstein).

† *B. vulgaris* (Bechstein). Ueberall ein gemeiner Brutvogel.

B. lagopus (Brünnich). Zur Zeit der Wanderung der Lemminge häufig in Lappland, sonst im südlichen Theile von Finnland. Seltener als der vorhergehende. [Zur Winterzeit häufig bei Odessa.]

Aquila (Brisson).

A. fulva (L.) Hin und wieder im ganzen Lande bis Lappland; Brutvogel. [S. dies Journ. Jahrgang 1863, Seite 159.]

A. naevia (Brisson). Vor mehreren Jahren nur einmal erlegt von Dr. Sanmark in der Umgegend vor Wasa.

Haliaëtos (Savigny).

— *H. albicilla* (L.) Ueberall nicht selten. Brutvogel. [Zuweilen auch dreist und verwegen. Stiess einmal auf einen kahlköpfigen Fischer und scalpirte dessen Schädel, raubte aus dem Boote einen eben gefangenen Hecht, während der daneben sitzende Fischer beschäftigt war, das Netz in Ordnung zu legen; ist der grösste Feind unserer Enten, welche dabei zwar tauchen, aber doch seine Beute werden.]

Milvus (Brisson).

M. ater (L.) In unseren Sammlungen findet sich kein Exemplar, welches in Finnland geschossen worden wäre; Conservator J. Blank will 1856 einen mit gegabeltem Schwanze versehenen Falk bei Helsingfors beobachtet haben. Bei Archangel am weissen Meere nicht selten.

Astur (Cuv.)

† *A. palumbarius* (L.) Ueberall und namentlich zur Winterzeit häufig in der nächsten Umgebung der Hauptstadt. Vor einigen Jahren trug ein Habicht von dem Fenstergesimse einen Lockvogel *(Fr. linaria)* mit sammt dem Bauer davon, liess sich mit der ungewöhnlichen Bürde beladen einige hundert Schritte davon im Schnee nieder und wurde auch fertig den kleinen Vogel aus dem Käfig herauszuziehen.

† *A. nisus* (L.) Eben so häufig; wird nicht selten von den Vogelstellern in dem für Zeisige aufgestellten Schlagnetze gefangen.

Circus (Brisson).

† *C. cyaneus* (L.) Während meiner Reise nach Lappland 1853 sah ich nicht selten Kornweihen um Muonioniska schweben, habe auch ein Männchen von dort mitgebracht. Sonst zeigt sich der Vogel ziemlich sparsam.

C. pallidus (Sykes) und *C. cineraceus* (Montagu) sind nur einzeln im südlichen Finnland vorgekommen.

Ulula (Cuv.)

— *U. barbata* (Pall.) *Strix lapponica* (Sparm.) Obzwar bekanntlich eine Bewohnerin des hohen Nordens, streicht sie zur Herbstzeit bis zum südlichen Theile von Finnland und ist gegenwärtig in unseren Sammlungen reichlich vorhanden. Nest und Eier aus Kittilä in Lappland durch Wolley bekannt.

† *U. liturata* (Retzius) *Str. uralensis* (Pall.) Hin und wieder

im ganzen Lande, nicht selten. [Brütet in Nyland. Bei dem jungen Vogel ist die Brust und der übrige Unterkörper der Queere nach schmal schwarzgestreift und erinnert in dieser Hinsicht an *Str. nebulosa*. In der Gefangenschaft macht der Vogel eben so possirliche Stellungen wie *S. passerina*, greift die ihm hingereichte Nahrung immer mit einem heftigen Sprunge und zeigt in allen seinen Bewegungen eine grössere Energie als die mit ihm zugleich in der Gefangenschaft befindliche Schneeeule. Die Augen sind nicht klein, wie es bei Nisson n. Aufl. heisst, sondern verhältnissmässig gross, schwarz, die Augenlider dunkelkirschroth. Sieht am Tage recht gut.]

U. Aluco (K.) In Schweden gemein, bei uns in Finnland angeblich von Dr. F. Sahlberg geschossen.

Aegolius (Keys. & Bl.)

A. Otus (L.). Im südlichen Finnland, nicht häufig.

† *A. brachyotus* (Forster). Weniger selten als die vorhergehende, geht bis zum Eismeere herauf. Wurde von mir 1853 bei Muonioniska in Lappland, von Dr. Collan und mehreren anderen Herren im October bei Helsingfors geschossen. [Erscheinen im Frühjahre bei Odessa haufenweise, sassen dicht bei einander, so dass wohl ein halbes Duzend mit einem Schusse erlegt werden konnte; wandert Mitte April über das schwarze Meer und lässt sich auf den Fahrzeugen mit den Händen fangen.]

Nyctale (Brehm).

† *N. Tengmalmi* (S. J. Gmelin). Bis Sotkamo in Karelen beobachtet, zur Winterzeit auch bei Helsingfors, nicht selten.

Surnia (Dum.)

† *S. funerea* (Lath.) *Str. doliata* (Pall.). Ueberall; wurde auch einmal in einem Aussengebäude des botanischen Garten gefangen.

† *S. passerina* (L.) Ist gemein, nichts weniger als scheu und kommt jährlich im Spätjahre in den Garten.

† *S. nyctea* (L.) Gemein bis zum Eismeere; während der kälteren Jahreszeit auch im südlichen Theile des Landes. [In der Gefangenschaft zittert der Vogel auf eine eigenthümliche Weise bei der geringsten Aufregung und zwar nicht allein von Kälte, sondern auch im Sommer. Ist im Vergleiche zu *S. liturata* ein mehr träges Geschöpf.]

Bubo (Cuv.)

† *B. maximus* (Ranzani). Ueberall, mehrere Mal im botani-

schen Garten; wird zuweilen in Wolfsgruben gefangen. [*B. uralensis* ist nur eine Varietät.]

Ordo II. SCANSORES.

Cypselus (Illiger).

† *C. apus* (L.) Nistet in Finnland auf den meisten Kirchen, in Kajana auch in den niedrigen Mauern einer Burgruine. [Während des vergangenen Sommers kam eine Mauerschwalbe, obzwar das offene Fenster, freilich nicht dicht, verhängt war, in mein Studierzimmer hineingeflogen, welches sonst wohl selten vorkommt.]

Caprimulgus (L.)

† *C. europaeus* (L.) In dem grösseren Theile von Finnland und zwar jeden Sommer auch im Garten.

Cuculus (L.)

† *C. canorus* (L.) Ueberall; lässt seinen Ruf um Helsingfors Anfang Mai hören, kommt nach Enare in Lappland einen ganzen Monat später an.

Iynx (L.)

† *I. torquilla* (L.) In dem grösseren Theile von Finnland, nistet im botsnischen Garten, hatte 1857 flügge Jungen d. 20. Juli.

Picus (L.)

† *P. canus* (Gm.) Hin und wieder in Finnland, doch nicht häufig.

† *P. martius* (L). Häufiger als der vorhergehende, nicht selten in den vom Brande heimgesuchten Wäldern.

† *P. leuconotus* (Bechst.) Erscheint im Winter im botanischen Garten.

† *P. major* (L.) Ueberall gemein, hatte 1856 auf Walamo lautschreiende Jungen den 18. Juni. Das Nest war in einer Pappel gezimmert. Findet sich auch auf den Inseln in den Schären.

† *P. minor* (L.) Nicht selten; zum Herbst und Winter auch im botanischen Garten.

† *P. tridactylus* (L.) Ist im Garten bis jetzt nocht nicht vorgekommen, sonst im ganzen Lande keine seltene Erscheinung.

Coracias (L.)

C. garrula (L.) Ein seltener Gast in Finnland; in dem südlichen Theile des Landes hin und wieder angetroffen; 1853 ein Paar bei Wiburg von Herrn Lerche geschossen. 1857 Juli gesehen bei Porkala von meinem Onkel Boris u. s. f.

Upupa (L.)

U. Epops (L.) Noch seltener als die Mandelkrähe; laut Sa-

delins Angabe 1802 bei Ulcaborg, sicherer in der Umgegend von Abo. [Ein altes Männchen wurde von Schrader im September 1849 bei Polmok in Lappland geschossen!]

Ordo III. OSCINES.

Alauda (L.)

A. cristata (L.) Das einzige bis jetzt in Finnland vorgekommene Exemplar wurde im Frühjahre 1851 bei Helsingfors geschossen. [Findet sich bei Odessa das ganze Jahr hindurch.]

† *A. arborea* (L.) Erscheint bei Helsingfors Anfang April, ist übrigens im Sommer nur stellenweise angetroffen.

† *A. arvensis* (L.) Mittlere Ankunftzeit nach Helsingfors den 10. März.

A. alpestris (L.) Ein Brutvogel Lapplands, nur dann und wann während des Durchzuges im südlichen Finnland gefangen und geschossen. [Im Winter zusammen mit Schaaren von Schneeammern in den Steppen um Odessa.] Bei Schuretskaja, Ende Juli. Liljeborg.

Plectrophanes (Meyer).

P. nivalis (L.). Zur Zugzeit in grosser Menge auf den Landstrassen, bei Helsingsfors Mitte October gesehen.

P. lapponica (L.) In Lappland. Bei Helsingfors nur einmal vorgekommen; nach J. v. Wrigt einmal in grösserer Anzahl in der Umgegend von Kuopio. [Exemplare von Sitcha stimmen mit den lappländischen vollkommen überein. Ist circumpolär.]

Emberiza (L.)

† *E. hortulana* (L.) War 1856 häufig im nördlichen Karelen, hatte flügge Jungen Anfang Juli und fütterte dieselben auf den Dächern in Paldamo. Geht bis Lappland herauf, scheint aber im südlichen Finnland sehr selten vorzukommen.

E. aureola (L.) Ist bis jetzt in Finnland nicht geschossen worden, wird aber ohne Zweifel im östlichen Karelen anzutreffen sein, indem der Vogel nach Liljeborg am Onegasee häufig sein soll.

† *E. citrinella* (L.) Ueberall Standvogel. 1856 schoss Mag. Furuhjelm am Ladogasee eine weissscheckige Varietät.

E. pusilla (Pall.) Fehlt uns noch, nachzusuchen in Karelen. Häufig an der Dvina. Liljeborg.

† *E. Schoeniclus* (L.) Während der Zugzeit im botanischen Garten, nistete 1856 bei Kexholm und war in Karelen häufig. Die kleinere Varietät von Pallas findet sich am Amur.

† *E. rustica* (Pall.) Auf meiner beschwerlichen Fussreise von Kajana nach dem weissen Meere schoss ich ein altes Männchen, welches mit der von Pallas gegebenen Beschreibung vollkommen übereinstimmt. Früher vorgekommen in Lappland und nach J. von Wright auch bei Kuopio.

Passer (Raj.)

† *P. domesticus* (L.) Ueberall, wo menschliche Wohnungen sich finden. Varietäten, weisse, isabellfarbige und scheckige sind hin und wieder vorgekommen.

P. montanus (L.) Viel seltener als der vorhergehende, um Wiburg häufig.

Pyrrhula (Brisson).

† *P. rubicilla* (Pall.) *Loxia pyrrhula* (L). Ueberall. Ich habe eine grosse Anzahl von Dompfaffen mit einer an einer Gerte befestigten Schlinge aus dem Fenster unserer Wohnung im botanischen Garten gefangen; unter diesen auch eine Varietät mit weissem Wangenfleck.

Carpodacus (Bonap.)

† *C. erythrinus* (Pall.) Vor etwa 30 Jahren, wie mein Vater behauptet, im südlichen Finnland gar nicht, — jetzt häufig. Nistet jährlich im botanischen Garten, namentlich in den gekappten Kronen von *Acer* und *Caragana sibirica*. Das Nest besteht aus locker aneinander gelegten, dünnen Reisern. Die Eier schön blau mit wenigen rothschwärzlichen Flecken am dickeren Ende. Der Vogel stellt sich bei Helsingfors Mitte Mai ein, und hatte 1857 flügge Jungen den 25. Juli. Den laut flötenden Ruf braucht man nur einmal gehört zu haben, um den in den Baumgipfeln sich versteckenden Vogel sogleich zu erkennen. Hat einen finkenähnlichen Lockton etwa wie *F. chloris*.

Corythus (Cuv.)

† *C. enucleator* (L.) Erscheint, je nachdem die Früchte von *Sorbus aucuparia* gerathen, in den Gärten zu 8—16 Stück beisammen, doch nicht alle Jahre. Die Vögel sind zu einfältig, als dass es einer besonderen Geschicklichkeit bedürfte, um sie mit einer Gertenschlinge vom Baume herab zu holen. [Roth und gelb gezeichnete Individuen hatten geschwollene Mundwinkel und waren offenbar junge Vögel.]

Fringilla (L.)

† *F. spinus* (L.) Ueberall. Lässt sich zumal als jung ebenfalls mit der Gertenschlinge fangen.

† *F. carduelis* (L.) In den letzteren Jahren um Helsingfors häufiger als sonst. [1857 und 1858 während des ganzen Winters sichtbar im Garten.]

† *F. linaria* (L.) Zum Herbse und im Frühjahre überall gemein, oft in ungeheuren Schaaren. [Nistend traf ich den Vogel bei Paldamo in Karelen. Individuen, welche *F. rufescens*, *canescens* und *Höllbölli* repräsentiren könnten, kommen auch vor, mir sind dieselben nur Varietäten. Eine ganz weisse Abart verfolgte ich einst lange im Garten, ohne jedoch zum Schusse zu kommen.]

† *F. cannabina* (L.) Gemein, im August schaarenweise.

† *F. flavirostris* (L.) 1850 im Winter wurden mehrere gefangen und 1857 erschien im April wieder ein kleiner Haufen im Garten.

† *F. chloris* (L.) Ueberall gemein, Standvogel. [1857 im Juli auch häufig auf Aland beobachtet.]

† *F. coelebs* (L.) Mittlere Ankunftszeit nach Helsingfors Ende März. Einzelne überwintern; so fing ich den 4. Januar 1857 ein männliches Individuum während strenger Kälte mit einem Schmetterlingsköscher.

† *F. montifringilla* (L.) Erscheint während des Rückzuges aus dem Süden etwas später als der Buchfink. Eine weisse Varietät kommt, wie ich glaube, aus der Umgegend von Abo. Einzelne überwintern bei Helsingfors. [Laut Maack's Angabe findet sich der Bergfink zur Herbstzeit in grossen Schaaren am Ausflusse des Ussuri.]

Coccothraustes (Briss.)

† *C. vulgaris* (Pall.). Für Finnland eine seltene Ercheinung; den 11. Mai 1857 schoss ich ein Männchen im Garten. Der sonst bekanntlich sehr vorsichtige Vogel zeigte keine Furcht und war beschäftigt, die vorjährigen vertrockneten Früchte von *Prunus padus* zu knacken. Den 19. Juli desselben Jahres erschien ein anderes Männchen, trieb sich in den Kronen der alten Ulmen umher, wurde geschont, weil wir hofften, vielleicht dessen Nest zu entdecken, verschwand aber nach einigen Tagen. [Seit drei Tagen sehe ich ein Männchen im Garten, den 1. Januar 1860.]*)

Loxia (L.)

† *L. pityopsittacus* (Bechst.) In den Kieferwaldungen, nicht selten.

*) Spätere Bemerkung: Nistete 1861 im botanischen Garten.

† *L. curvirostra* (L.) Häufiger als der vorhergehende, streicht im Garten umher und ist zur Winterzeit aus dem Fenster von mir und den eigens zu diesem Vergnügen eingeladenen Liebhabern mit der Gertenschlinge in beliebiger Anzahl gefangen worden.

† *L. leucoptera* (Gmel.) 1853 fing ich zur Herbstzeit im Garten ein schönes ausgefärbtes Männchen und zwar mit der Gertenschlinge. Dieses wurde im Bauer lange gehalten, war ein fleissiger und angenehmer Sänger, zerbiss aber seinen Bauer eben so emsig wie seine anderen Stammverwandten und starb zuletzt an Convulsionen. Zwei Jahre später fing und schoss ich noch einige andere jüngere Individuen. [Nistet in Finnland.]

Parus (L.)

† *P. caudatus* (L.) Gemein, streift zur Herbstzeit in Banden von 8—12 Stück im Garten umher; 1856 nistend bei Kexholm.

P. cyanus (Pall.) Ist bis jetzt in Finnland nicht bemerkt worden. [In Petersburg auf dem Vogelmarkt lebend vorgekommen.]

† *P. coeruleus* (L.) Bei Helsingfors wenigstens nicht selten, nistet auch daselbst.

† *P. major* (L.) In Finnland und Lappland überall gemein.

† *P. ater* (L.) Gemein; zur Herbstzeit häufig im Garten, begleitet wie gewöhnlich von *P. major*, *borealis*, *Certhia familiaris* und zuweilen auch von einem der bunten Spechte und *Regulus cristatus*.

† *P. borealis* (Selys.) Der ächte *P. palustris* scheint im südlichen Finnland nicht vorzukommen, dagegen ist *borealis* überall in den Wäldern häufig und streift auch in den Gärten umher.

P. sibiricus (Gmel. Nilss.) = *lapponicus.* (Lundahl.) In Lappland und vielleicht hin und wieder im nördlichen Finnland.

† *P. cristatus* (L.) Ueberall im ganzen Lande.

Sitta (L.)

S. europaea (L.) Wiewohl in der Nachbarschaft, Peterhoff und Reval gemein, bis jetzt nur im mittleren Theile von Finnland, Tammerfors und Kuopio einzeln angetroffen.

Bombycilla (Brisson.)

† *B. garrulus* (L.) Erscheint, je nachdem die Beeren der Ebereschen gerathen, in Schaaren, deren Individuenzahl den Beobachter in Erstaunen setzt. Mit einem Schusse 30 Stück zu erlegen ist keine Seltenheit. Mit der Gertenschlinge habe ich aus dem Fenster deren auch viele gefangen. [Heisst in Lappland „Korvarastas" = Ohrendrossel. E. Nylander.]

Variirt hell isabellfarben, geschossen von meinem Grossvater 1819; weissscheckig aus Helsingfors.

Nistet in Lappland, im nördlichen Finnland und höchst wahrscheinlich auch südlicher. [Die jetzt bekannten Eier*) variiren bedeutend in der Form und Färbung: schmutzig bläulichgrau, grünlich oder auch schön hellblau mit mehr oder weniger deutlichen dunkeln Flecken. Für den Augenblick habe ich 5 Nester mit Eiern vor mir. Einen jungen Vogel, dessen Unterkörper noch gefleckt ist, brachte Studiosus Malmgren aus Kajana mit.]

Garrulus (Briss.)

† *G. infaustus* (L.) *Corvus Mirnus* (Pall.) Hin und wieder im ganzen Lande. Zur Herbstzeit mit vielem Geschrei zu 5—8 umherstreichend. Das Nest mit Eiern schickte Herr Wolley aus Lappland.

† *G. glandarius* (L.) Ueberall. Im Winter auf den Landstrassen. Variirt mit scheckigem Gefieder, Prof. E. Bonsdorff.

[Der Holzheher var. *Brandtii* kommt nicht selten am oberen Amur vor.]

Nucifraga (Briss.)

† *N. caryocatactes* (L.) Im ganzen Lande bis hoch in Lappland zerstreut, zeigt sich der Vogel nach Verlauf von mehreren Jahren plötzlich in grosser Menge. [Ganz unerwartet 1844 auch um Odessa; ist während des Herbstes dieses Jahres im mittleren und südlichen Finnland wieder häufig.]

Pica (Briss.)

† *P. caudata* (L.) Ueberall gemein; zur kälteren Jahreszeit auch in den Städten. Brütet in der Nähe des botanischen Gartens.

Corvus (L.)

† *C. monedula* (L.) Am zahlreichsten in Abo und Wiburg. Zum Frühjahre auf Besuch auch bei Helsingfors, brütet aber nicht daselbst.

C. corone (L.) Ist, so viel ich wüsste, nur einmal von meinem Vater und mir in vielen Individuen und zwar gemischt unter Nebelkrähen den 4. Juni 1856 bei Kexholm am Fluss Wuoxen gesehen worden.

† *C. Cornix* (L.) Ueberall häufig. [Im Herbst zu vielen Tausenden auf den mit *Panicum italicum* und *Zea Mais* bebauten Feldern in Emiretien und Guriel.]

---

*) [Beschrieben von mir im Journal für Ornithologie 1858.]

† *C. Corax* (L.) Ueberall bis zum Eismeere. Ist über unserer Wohnung im botan. Garten im Fluge von mir geschossen worden.

† *C. frugilegus* (L.) Nicht selten, besonders im Frühjahre.

Sturnus (L.)

† *S. vulgaris* (L.) Mittlere Ankunftszeit nach Helsingfors den 14. März.

Pastor (Temm.)

P. roseus (L.) Verirrt sich sehr selten nach Finnland; ein Exemplar, ich glaube aus der Umgegend von Abo, befindet sich in der Sammlung der finnischen Vögel.*)

Troglodytes (Koch).

† *T. parvulus* (Koch.) Nicht selten und muss sehr spät wegziehen, denn bis in den December, wenn oft schon tiefer Schnee liegt, kreiset er in den Reiserhaufen des botanischen Gartens umher, ja es ist sogar möglich, dass er zuweilen bei uns überwintert. [Bei Sadelin, Fauna fennica 1810, p. 32 heisst es ausdrücklich: „sola *Motacillarum* per hiemem manet." Kann indessen auch eine Verwechselung mit *Regulus* sein.]

Certhia (L.)

† *C. familiaris* (L.) Ueberall gemein, im Herbst und Winter alle Tage im Garten.

Cinclus (Bechst.)

† *C. aquaticus* (Brisson). Gemein, zumal im Winter am offenen Wasser. [D. 6. December 1857 erlegt auf einer kleinen Klippe im Meere.]

Anthus (Bechst.)

† *A. pratensis* (L.) Erscheint um Helsingfors paarweise Anfang April.

† *A. arboreus* (Bechst.) Die Varietät *A. cervinus* Pall. hat Schrader in Lappland und Liljeborg bei Schuretskaja beobachtet.**) In den Wäldern gemein, kommt nicht in den Garten.

---

*) Siehe Beobachtungen über die Lebens- und Sittenverhältnisse und über das gemeinschaftliche Nisten der Rosenstaare im Bulletin de l'Académie des sciences de St. Pétersbourg T. V. No. 1, 2 und T. VI. No. 6, 7 von Alex. v. Nordmann.

**) [Wenn *A. cervinus* identisch ist mit *A. rufogularis* (Brehm), woran ich gar nicht zweifle, so wiederhole ich hier eine Stelle aus meiner Faune pontique. Pag. 160: „Non-seulement le mâle en plumage de noces, mais encore quelquefois la femelle, ont la gorge et une partie du devant du cou teintes de rougeâtre lie de vin. Mais comme les oiseaux ainsi colorés ne diffèrent en rien de *l'A. pratensis* vulgaire, leur nourriture, leur chant, leurs moeures et leur propagation étant absolument les mêmes, je considère comme vaine la tentative d'assurer à *l'A. rufogularis* la place d'une espèce distincte et séparée."]

† *A. obscurus* (Pennant). *A. rupestris* Nilss. Gemein auf allen unseren Klippeninseln in den Schären. [Die Eier variiren ungemein in der Färbung.)

A. campestris (Bechst.) Selten und nur von J. v. Wright im mittleren Finnland geschossen.

Motacilla (L.)

† *M. alba* (L.) und

† *M. flava* (L.) Beide gemein.

[Die weisse Bachstelze erschien bei Helsingfors: 1853, März den 21. — 1855, April den 7. — 1856, April den 14. — 1857, April den 13.]

Oriolus (L.)

† *O. galbula* (L.) Kommt in die Umgegend von Helsingfors etwa zu derselben Zeit wie *Pyrrhula erythrina*, war 1856 in den Laubwaldungen von Karelen überall zu hören.

Turdus (L.)

† *T. iliacus* (L.)

T. musicus (L.)

† *T. viscivorus* (L.)

† *T. pilaris* (L.) Alle vier Arten gemein; die letztere brütet seit einigen Jahren im botanischen Garten und erschien 1854 im October in ungeheurer Menge. Von diesen wurden viele geschossen und in Dohnen gefangen. Der ergiebigste Fang war, während die Schaaren den Alleen entlang strichen, am Morgen 10 und 11 Uhr und dann kurz vor der Abenddämmerung. Auf einen Schuss fielen 8—10 Stück.

T. torquatus (L.) Bis jetzt nur im südlichen Finnland und in Lappland. [Brütete 1836 auf dem 8000 Fuss hohen Gebirge Adshara in der Provinz Guriel.]

† *T. merula* (L.) Scheint nicht weit gegen Norden hinaufzugehen, erscheint alle Frühjahre im botanischen Garten und brütet in der Provinz Nyland.

Accentor (Bechst.)

† *A. modularis* (L.) Mitte April kommen jährlich einige Paar in den Garten und verrathen sich durch den ihnen eigenthümlichen zirpenden Lockton in den dichten Gebüschen der verschiedenen *Spiraea*-Arten. [Sitzt zuweilen während einiger Stunden unbeweglich auf einem Fleck.]

Regulus (Ray. Koch).

† *R. cristatus* (Koch). Ueberall gemein. Die andere Art

R. ignicapillus (Brehm) kommt bei St. Petersburg vor und wird wahrscheinlich in den angrenzenden Kieferwaldungen des Kirchspiels Kivinebb noch zu entdecken sein.

Sylvia (Pennant).

† *S. curruca* (Lath.)

† *S. cinerea* (Brisson) und

† *S. hortensis* (Pennant). In dem mittleren und südlichen Theile von Finnland überall in den Gärten.

† *S. atricapilla* (Brisson). Sparsam, jedoch jährlich bei Helsingfors. [1854 noch den 4. November im Garten.]

S. nisoria (Bechst.) Selten, von meinem Vater einige Mal im Garten beobachtet und verfolgt.

Ficedula (Koch).

† *F. Hypolais* (L.) In den letzteren Jahren nicht mehr so selten wie früher. Brütete 1857 in dem Garten. 1856 auch bei Kexholm beobachtet.

† *F. sibilatrix* (Bechst.) Ist im Garten und in dem sogenannten Kaisanemi-Parke zum Frühjahre und auch später bemerkt worden. In Karelen 1856 ebenfalls vorgekommen.

† *F. Trochilus* (L.) Ueberall, bis ins nördliche Lappland.

† *F. rufa* (Latham.), *abietina* (Nilsson). In alten Tannenwäldern, kommt früh im Frühjahre an und findet sich im Garten noch spät im October.

Calamoherpe (Boie).

C. schoenobaenus (L.), *phragmitis* (Bechst.) Einer der wenigen Rohr- und Schilfsänger, welcher bei uns in Finnland nicht selten vorkommt.

C. magnirostris von Liljeborg zwischen Kargopol und Kolmogory entdeckt und als neu beschrieben. [*C. palustris* (Bechst.), *arundinacea* (Lath.), *locustella* (Pennant) und *media* (Malm.) sind bis jetzt in Finnland noch nicht gefunden worden.]

Lusciola (Keyserling & Blasius).

† *L. Philomela* (Bechst.) Im östlichen Finnland häufig; westlicher weit seltener; von mir im botanischen Garten erlegt den 17. Mai 1857, von J. v. Wright auch bei Kuopio.

L. suecica (L.) In Lappland bei Muonioniska 1853 gemein. Im botanischen Garten Mitte Mai auf dem Durchzuge verfolgt, aber nicht zum Schuss gekommen. [Kommt im Herbste auch am Salgir in der Krim vor.]

† *L. rubecula* (L.) Erscheint bei Helsingfors in der ersten

Woche vom April, oft wenn noch tiefer Schnee liegt, und bleibt daselbst bis Ende October oder Anfang November.

Ruticilla (Brehm).

† *R. phoenicurus* (L.) Ueberall gemein, oft mitten im Walde, wo Holzhaufen aufgestapelt worden sind.

[*R. tithys* (Scopoli) obzwar in Schweden schon vorgekommen, fehlt bis jetzt in Finnland.]

Saxicola (Bechst.)

† *Oenanthe* (L.) Ueberall bis zum höchsten Norden herauf, kommt im Frühjahre in der Regel mit der weissen Bachstelze zu gleicher Zeit nach der Umgegend von Helsingfors.

† *S. rubetra* (L.) Mit der vorigen Art bis Lappland verbreitet, erscheint im Frühjahre etwa 10 Tage später. [1859 bei Helsingfors jedoch schon den 3. April.]

Lanius (L.)

† *L. Excubitor* (L.) Hin und wieder im ganzen Lande. Einzelne Exemplare sind von mir im botanischen Garten und zwar im Januar erlegt worden, kommt bei Uleaborg und auch in Lappland vor.

L. minor (Gmel.) Hat sich bis jetzt nur einmal nach Finnland verirrt.

† *L. collurio* (L.) Ueberall nicht selten, brütet im botanischen Garten und hatte 1857 flügge Jungen den 31. Juli.

Muscicapa (L.)

† *M. grisola* (L.) Im ganzen Lande bis in den südlichen Theil von Lappland. Nistet im Garten und hatte 1857 ein halbfertiges Nest den 28. Mai; flügge Jungen Ende Juli.

† *M. atricapilla* (L.) Gemein in den Wäldern, erschien 1853 im Garten schon den 20. März und war daselbst 1854 noch den 4. November.

Hirundo (L.)

† *H. urbica* (L.) Geht nicht so weit zum Norden hinauf wie die Rauchschwalbe, ist übrigens in Finnland überall verbreitet.

† *H. rustica* (L.) Mittlere Ankunftszeit nach Helsingfors etwa den 10. Mai und geht in Lappland bis zum 70. Gr. N. Br.

† *H. riparia* (L.) Findet sich an zum Nisten geeigneten Stellen überall, nach Schrader auch sogar bei Warangerfjord am Eismeere, nistet nach Böthlingk und Middendorff bei Kola. [Bei unserer Reise nach Karelen beobachtete ich in Kexholm, dass stets 3 In-

dividuen beisammen umherflogen, ein Umstand, welcher ohne Zweifel seinen eigenen Grund haben muss; solches geschah Anfang Juni.]

Ordo IV. GALLINACEAE.

Columba (L.)

† *C. palumbus* (L.) In dem grösseren Theil von Finnland gemein, 1856 bis Paldamo in Karelen angetroffen. [Ueberwintert nicht im südlichen Russland, wandert in ungeheuren Schaaren die östliche Küstenstrecke des schwarzen Meeres verfolgend dem Süden zu und wird bei der Gelegenheit in Abhasien und Mingrelien mit Netzen in grosser Menge gefangen. Ueber die Fangmethode siehe Faune pontique p. 213.]

† *C. oenas* (L.) Erscheint in der Umgegend von Helsingfors Mitte April. Ein junger Vogel wurde von mir 1854 den 11. Nvbr. und zwar auf dem Dache unserer Wohnung im botanischen Garten geschossen.

C. turtur (L.) Ist bis jetzt in Finnland nicht beobachtet worden. Dagegen auffallenderweise einzeln im nördlichen Lappland und nach Schrader sogar am Warangerfjord.

C. gelastes (Temm.) Indem diese, der vorhergehenden sehr nahe stehende Art nach Middendorf im Südosten Sibiriens überall häufig vorkommt, und bereits jenseits des bottnischen Meerbusens angetroffen worden ist, so ist es leicht möglich, dass sie sich auch in dem finnischen Antheil von Lappland dann und wann vorfindet.

Lagopus (Vieillot).

† *L. subalpina* (Nilss.) Ueber das ganze Gebiet von Finnland und Lappland verbreitet; besucht zum Winter einzeln auch den botanischen Garten; ein im November geschossenes Weibchen war beinahe ganz weiss, und hatte nur auf dem Halse einige braungelbe, auf dem Rücken einzelne schwarzgesprenkelte Federn. Nägel sehr lang! [Die interessante von Nilsson gemachte Beobachtung, dass die Schneehühner ihre Nägel abwerfen, ist kürzlich, wie es scheint, aus physiologischen Gründen von Bonsdorff*) in Zweifel gezogen worden.]

† *L. alpina* (Nilss.) Häufig, jedoch nur in dem mittleren und nördlichen Theile von Lappland, 1853 geschossen auf dem Gebirge unfern Muonioniska.

---

*) In einem Aufsatze der Wissenschafts-Societät in Upsala.

[Die Varietät *L. rupestris* (Leach) versichert Middendorff*) an den Küsten des russischen Lapplands geschossen zu haben.]

Tetrao (L.)

† *T. urogallus* (L.) Ueberall im ganzen Lande. In der Entfernung von 6 Meilen von Helsingfors habe ich Gelegenheit gehabt, Auerhähne während der Balzzeit zu schiessen. Das der sonst so scheue Vogel seinen Tannenwald verlässt und an einem ungewöhnlichen Ort zuweilen sich einstellt, ist in Schweden schon einige Mal bemerkt worden. So erschien 1856 den 13. October um 8 Uhr Morgens, also nicht während der Balzperiode, ein prächtiger alter Auerhahn in dem botanischen Garten, setzte sich gegenüber den Fenstern unserer Wohnung auf eine Ulme, schaute mit langgestrecktem Halse umher, blieb auf seinem Posten über eine halbe Stunde und liess sich auf 30 Schritte nähern. Das in grösster Eile geladene Gewehr versagte dreimal, auch vermochte ich kaum zu zielen, denn über den unerwarteten Gegenstand klapperten mir die Zähne und ein unüberwindliches Fieber rieselte durch alle Gelenke. [Ein ähnliches fatales Frösteln überfiel mich auch einst, als ich in Bessarabien aus einem Verstecke vergebens einige Stunden auf *Vultur cinereus* gewartet hatte und als plötzlich ein mächtiger Geier sich diesseits des ausgelegten Schafskörpers kaum 15 Schritte entfernt niederliess.]

† *T. tetrix* (L.) Ebenfalls überall gemein, doch stellenweise nicht mehr in solcher Menge wie früher. 50—70 Stück auf einigen Birken beisammen zu sehen ist im Winter keine Seltenheit. Eine ergiebige Jagdmethode ist die mit den sogenannten Bolvanen (ausgestopften oder auch aus Tuch oder Filz nachgemachten Vogelfiguren), doch wird sie keinesweges zur Balzzeit, wie es bei Naumann VI. p. 352 heisst, sondern während der ersten Wintermonate vorgenommen. Bei einer solchen Jagd schoss mein Vater einen *Falco palumbarius*, welcher den Bolvan gepackt hatte, herunter.

Die Bauern fangen die Waldhühner meistens in Schlingen, Dohnen und Fallen. Der grössere Theil der Beute aber fällt dabei den Raubthieren anheim, indem der Bauer oft zu faul ist, um zeitig nach dem gefangenen Wildpret zu sehen.

In unseren Sammlungen finden sich mehrere Varietäten vom Birkhuhn: hellgraue, isabellfarbige, mehr oder weniger weiss und

*) Reise in den äussersten Norden und Osten Sibiriens, Band Säugethiere und Vögel p. 194.

schwarz gefleckte u. s. f. [Unter den letzteren zeichnet sich besonders ein bei Heinola geschossenes Männchen aus: die Flügel gleichmässig schwarz und weiss gefleckt, der Unterkörper weiss mit kleinen runden schwarzen Flecken. Eine ähnliche Varietät und zwar mit weissem Schnabel findet sich bei Dr. v. Tengström in Kexholm. [Ein schneeweisser Birkhahn wurde vor einigen Jahren in der Umgegend von Helsingfors vergebens verfolgt.]

Der Bastard des Birkhahns mit der Auerhenne, Rackelhahn, *T. urogallides* (Nilss.) ist hin und wieder nicht selten, bis jetzt aber nur in männlichen Individuen bekannt.

Von *T. lagopides* (Nilss.) besitzen wir in unseren Sammlungen kein Exemplar; ist in Schweden auch weit seltener.

Tetrastes (K. & Bl.)

† *T. bonasia* (L.) Häufig. Vor einigen Jahren wurde ein verflogenes Exemplar auf einem der Schornsteine des Krankenhauses in Helsingfors geschossen und fiel unmittelbar in den auf dem Feuerherd befindlichen Kessel, über welchen ungewöhnlichen Zufall Dr. Sanmark der finnischen Wissenschafts-Societät eine Notiz mittheilte. [Die Hasselhühner aus dem russischen Karelen sind in der Regel grösser als die finnischen, auch unterscheiden die Vogelhändler in St. Petersburg unter der Menge dieser Vögel, welche aus Archangel gebracht werden, einen красный und einen сѣрый рябчикъ.]

Starna (Bonap.)

† *St. cinerea* (Brisson). In dem südlichen und mittleren Theile von Finnland gemein. Besucht im Herbst und Winter in Ketten von 8—12 Stück die offenen Stellen im botanischen Garten. [Als Schüler fing ich deren mehrere zur Winterzeit in den Wallgräben um Wiburg.]

Ortygion (K. & Bl.)

~ *O. coturnix* (L.) Sehr selten, von Wright geschossen bei Kuopio; 1856 von mir beobachtet unfern Sordavala. Ende December 1857 war die Wachtel zusammen mit dem Perlhuhn sehr häufig auf St. Jago, einer der capverdischen Inseln.

Ordo V. GRALLATORES.

Otis (L.)

O. tarda (L.) Hat sich bis jetzt nur einmal und zwar ein

Weibchen den 17. Mai 1857 nach dem südwestlichen Theil von Finnland verirrt.*)

Crex (Bechst.)

— *C. pratensis* (Bechst.) Hin und wieder bis zum nördl. Karelen.

Ortygometra (Leach.)

† *O. porzana* (L.) In dem grösseren Theile des Landes verbreitet, auch in der nächsten Umgebung der Stadt.

Rallus (L.)

R. aquaticus (L.) Nur einmal in Helsingfors gefangen. Das einzige Exemplar gehörte Herrn Ekebom.

Gallinula (Brisson).

G. chloropus (L.) Gehört ebenfalls zu den seltensten Erscheinungen im Gebiete der finnischen Ornis, und ist nur einmal in der Provinz Nyland angetroffen worden.

Fulica (L.)

— *F. atra* (L.) Hin und wieder im ganzen Lande, [zuletzt 1858 unfern Helsingfors.]

Grus (Pallas).

G. cinerea (Bechst.) Mittlere Ankunftszeit den 11. April; zogen 1856 den 7. September in der Richtung von SW. über Helsingfors. Auf der Insel Walamo, wo die Mönche keinen Vogel tödten, trafen wir 1856 brütende Kraniche, welche halb zahm sein sollen. Auf den meilengrossen Mooren im Kirchspiele Nurmis, im nördlichen Karelen, nistet eine bedeutende Anzahl.

Vanellus (Brisson).

— *V. cristatus* (Meyer). Einzelne sieht man beinahe jährlich in Nyland und zwar an den Sümpfen in der Umgegend des botanischen Gartens. Dass der Kibitz dann und wann auch bei uns brütet ist gewiss. Am Ladoga zahlreich, Liljeborg.

Squatarola (Cuvier).

— *S. helvetica* (Brisson). Selten, doch schon einige Mal erhalten. [1856 den 17. Juli traf ich ein Paar mit flüggen Jungen auf einem Moore unfern Kajana, 64 Gr. nördl. Br., der melancholisch weit tönende Ruf der Vögel, die umherfliegende *Argynnis frigga* und das daselbst häufig wachsende schöne Moos *Splachnum luteum*, so wie die öde Umgebung erinnerten an das nicht fern liegende Lappland.

[*) Spätere Bemerkung: 1861 wurde im Herbste auf der Insel Drumsjö unfern Helsingfors ein ♂ von *Otis hubara* geschossen.]

Charadrius (L.)

— *Ch. pluvialis* (L.) Zur Zugzeit schaarenweise überall im Lande. Brütet bekanntlich in Lappland.

— † *Ch. morinellus* (L.) Auf dem Durchzuge Mitte Mai bei Helsingfors. 1853 im Juli schoss ich einen alten und fing einen jungen Vogel im Dunenkleide auf der Alpe Pallastunturi bei Muonioniska in Lappland.

Aegialitis (Boie).

— † *Aeg. minor* (Meyer). Auf den meisten Inseln der nächsten Umgebung der Stadt. [Den 20. Juni 1857 fand ich ein Nest mit vier kaum einige Tage alten Jungen. Den folgenden Morgen waren sie fort und befanden sich mehrere hundert Schritte davon entfernt in einem Kartoffelfelde; den dritten Morgen waren sie noch weiter fortgewandert.]

— † *Aeg. hiaticula* (L.) Nicht selten; zuletzt ein Paar geschossen in den Schären 1857 den 18. Mai. In der Umgegend von Kuopio, 63 Gr. nördl. Br., soll der Sandregenpfeifer nach J. v. Wright eine äusserst seltene Erscheinung sein. Bei Uleaborg nach B. Nylander häufig, nach Schrader ebenso am Warangerfjord.

Strepsilas (Illiger).

— † *S. interpres* (L.) Ueberall am Meere bis zum höchsten Norden; brütet auch im südlichen Finnland.

[Vergangenes Jahr besass mein College, Prof. Bonsdorff, einen ganz zahm gewordenen Steinwälzer, welcher mit einem Schosshunde eine besondere Freundschaft geschlossen hatte und demselben sich bald anschmiegend, bald mit Schnabelhieben und aufgesträubtem Gefieder ihn überall verfolgend, ein curioses Schauspiel abgab. Der geduldige Hund liess sich alles gefallen und zur Nacht schliefen sie beisammen unter einer Decke.]

Haematopus (L.)

— † *H. ostralegus* (L.) Am Meeresufer bis zum Eismeere überall zu finden. Brütet ebenfalls im südlichen Finnland. [Variirt mit weissem Halsbande.]

[Nach einer Beschreibung, welche Herr Ekebom von einem Strandvogel in den Schären mir gegeben, kann der letztere nur *Recurvirostra avocetta* gewesen sein. Findet sich in Schweden bis Gottland.]

Totanus (Brisson).

— † *T. glottis* (L.) im Frühjahre und Herbste um Helsingfors. 1853 geschossen zwei Individuen bei Muonioniska.

[Nistet in den von Wald umgebenen Morästen von Sotkamo und Kajana im nördlichen Karelen, setzt sich mit vielem Geschrei auf die höchsten Spitzen der Bäume und hatte bei Kajana den 18. Juli flügge Jungen.]

† *T. fuscus* (Brisson). Nur während der Zugzeit im südlichen und mittleren Finnland.

† *T. calidris* (L.) In den nächsten Schären überall Brutvogel.

— † *T. glareola* (L.) Gemein, brütet nach J. v. Wright bei Kuopio, und war während unserer Reise nach Karelen beinahe an jedem Bruche zu finden. Bei Schuretskaja ziemlich selten, Liljeborg.

— *T. ochropus* (L.) Während der Wanderung hin und wieder nicht selten. Von V. Falk bei Abo, von Wright einzeln beobachtet und erlegt.

Actitis (Boie).

† *A. hypoleucos* (L.) Bis in Lappland überall häufig, besucht das Ufer am botanischen Garten und nistet in der Nähe.

Lobipes (Cuv.)

— *L. cinereus* (Brisson), *Tringa hyperborea* (L.) Im südlichen Finnland während des Durchzuges äusserst selten; in Lappland gemein. Nach J. v. Wright einmal in Juni bei Kuopio. [Hatte flügge Jungen in Lappland den 8. August. Dr. Mäklin.]

Phalaropus (Cuv.)

— *Ph. rufescens* (Brisson), *Tringa fulicaria* (L.) Dieser hochnordische Vogel scheint das südliche Finnland ebenfalls sehr selten zu berühren, ist jedoch vorgekommen und geschossen worden.

Limosa (Brisson).

L. rufa (Brisson). Ist zwar hin und wieder geschossen worden, gehört aber immer noch zu den mehr selteneren Vögeln. Nach Middendorff häufig in Lappland.

L. cinerea (Gyldenstädt). Bis jetzt nur von Liljeborg bei Wajmutskaja und Archangel angetroffen.

Machetes (Cuv.)

— † *M. pugnax* (L.) Ueber das ganze Land bis zum Eismeere verbreitet. Die vielfarbigen Männchen sind in unseren Sammlungen zahlreich vorhanden.

Calidris (Illiger).

— *C. arenaria* (L.) In Finnland noch nicht angetroffen; nach Schrader auch selten im nördlichsten Lappland. Daselbst Brutvogel.

Tringa (L.)

— † *T. islandica* (L.) Während des Durchzuges auch bei Helsingfors vorgekommen, nach Middendorff im russischen Lappland selten.

— *T. maritima* (Brünnich). Nur im höchsten Norden, aber daselbst häufig.

— *T. subarcuata* (Gyldenst.) Selten, doch hin und wieder auch im südlichen Finnland beobachtet und geschossen.

— † *T. alpina* (L.) Während des Frühjahrs und Herbstes schaarenweise in den Schären umherfliegend. Aus einem solchen Haufen schoss ich den 18. Mai 1857 ein schönes ausgefärbtes Männchen. [1855 beobachtete ich den 7. April ein einzelnes Weibchen sitzend auf einem Pfahle an dem Teiche in der Stadt.]

T. Schinzii (Brehm). Nistet nach Schrader in Ostfinnmarken.

† *T. minuta* (Leisler). Während des Durchzuges jährlich bei Helsingfors.

† *T. Temminckii* (Leisler). Erscheint während der Wanderung ebenfalls im südlichen Finnland, war nach Middendorff im russischen Lappland sehr selten; brütet nach Schrader am Warangerfjord.

Ascalopax (K. & Bl.)

A. gallinula (L.) Nicht selten bei Helsingfors, nistet im mittleren Finnland, ist von H. Wetzer den 2. September, von H. Alopaeus den 16. Mai geschossen worden.

— † *A. gallinago* (L.) Ueberall gemein, Brutvogel.

A. major (J. F. Gmelin). Hier und da im südlichen und mittleren Finnland. Früher am Teiche in der Stadt laut der Angabe von M. v. Wright.

Scolopax (L.)

— † *S. rusticola* (L.) Allgemein; die erste Waldschnepfe 1857 beobachtete ich im botanischen Garten den 12. April.

Numenius (Brisson).

— † *N. phaeopus* (L.) Scheint zwar während der Wanderung über das ganze Land verbreitet zu sein, ist aber nicht so häufig als

— † *N. arcuata* (L.) Ueberall bis Lappland, wo der grosse Brachvogel z. B. bei Muonioniska 1853 seinen bekannten Ruf oft ertönen liess. Auf allen Morästen im nördlichen Karelen ein Brutvogel. [1857 erschienen die ersten den 14. April.]

[Bemerkung. *Ardea cinerea* und *Botaurus stellaris* sind bis jetzt weder in Finnland noch Lappland nachgewiesen worden, vergebens

erkundigten wir uns, während der Reise 1856 in Karelen, nach diesen Vögeln. Beide Arten fand Liljeborg bei Novaja-Ladoga.]

Ciconia (Brisson).

C. nigra (L.) Nur ein einziges Mal vor vielen Jahren nach dem südlichen Theile von Finnland verirrt. Das im Mai geschossene Exemplar ziert die Sammlung der finnischen Vögel.

C. alba (L.) Obzwar im südlichen Schweden nicht selten, besitzen wir nur ein eiziges Exemplar, welches vor mehreren Jahren bei der Stadt Borga erlegt worden war. [Bei Nilss. Skand. Fauna, neueste Auflage, 1858 p. 168 lese ich so eben dass ein Storch, geschossen auf dem Kirchendache in Tornea, — in dem Museum von Upsala aufbewahrt wird.]

Ordo VI. NATATORES.

Cygnus (Bechst.)

— *C. musicus* (Bechst.) Wird während des Durchzuges überall im südlichen Finnland angetroffen und geschossen, brütet in grosser Anzahl im nördlichen Karelen.*)

C. minor (Pallas), *C. Beweckii* (Yarrel). Bis jetzt nicht in Schweden, im südlichen Finnland schon einige Mal geschossen und aufbewahrt.

Anser (L.)

— *A. albifrons* (Bechst.) Ist während der Zugzeit mehrere Mal in Nyland, in dem Kirchspiele Esbo wie auch bei Helsingfors erlegt worden. Nistet im nördlichen Osterbotten und Lappland.

— *A. segetum* (Meyer). Im südlichen Finnland während der Zugzeit nur selten erlangt. Ein Exeplar wurde den 13. Mai 1843 bei Hangö geschossen und kam in die Sammlung des eifrigen Ornithologen V. Falk.

A. cinereus (Meyer). Die grossen Schaaren von Gänsen, welche man während der Zugzeit Gelegenheit hat zu beobachten, werden wohl aus dieser Art bestehen. An vielen Orten Brutvogel.

A. minutus (Naum.) Brütet nach Schrader unfern Waranger-fjord und ist nur einmal im mittleren Theile von Finnland geschossen worden.

— *A. leucopsis* (Bechst.) Ist während des Durchzuges mehrere Mal in der Provinz Nyland erlegt worden; soll nach Nilsson am

[*) Spätere Bemerkung: 1861 zeigten sich die ersten Schwäne während tiefer Schnee noch lag und alle Eisseen gefroren waren, schon den 3. April.]

Enaresee nisten, fehlt aber in dem Verzeichnisse der Vögel des russischen Lapplandes von Middendorff. Ist den 20. Mai 1839 im Kirchspiele Esbo von Herrn Montin angetroffen worden und findet sich auch in der Sammlung des Herrn Ekebom.

— *A. torquata* (Frisch), *A. brenta* (Pallas). Im Frühjahre häufig in den nächsten Schären und bei einiger Vorsicht im Fluge bequem zu schiessen.

Vulpanser (K. & Bl.)

V. tadorna (L.) Hin und wieder in den äusseren Schären. [Ist im Spätherbste ungemein häufig auf den Salzseen der Krim; als ich 1840 die Insel Leuce oder Feodonisi besuchte, hatte eine Fuchsente ihr Nest in einer verlassenen Hütte bereitet und flog mir, dem Hineintretenden, ins Gesicht.]

Anas (L.)

— † *A. penelope* (L.) Im ganzen Lande häufig. Brutvogel.

A. querquedula (L.) Seltener als die Krickente, brütet nach J. v. Wright bei Kuopio.

— *A. strepera* (L.) Ist bis jetzt in Finnland nicht angetroffen worden, soll jedoch nach Schrader, wie wohl selten, im nördlichen Lappland brüten.*)

— † *A. acuta* (L.), Genus *Dafila* (Leach). Brütet häufig in Karelen.

— † *A. boschas* (L.) Ueberall gemein.

— † *A. crecca* (L.) Ueberall bis zum Eismeere. Auf einer Entenjagd, welche ich vor einigen Jahren in den nächsten Schären unternahm, schlugen drei Krickenten auf die künstlich gemachten Lockenten, genannt Wättar, *(A. mollissima, fusca, nigra* und *glacialis)* sich nieder und konnten alle geschossen werden. Diese Jagdmethode auf Meerenten wird in Finnland mit Leidenschaft getrieben und gewährt an einem Frühlingsmorgen ein grosses Vergnügen.

Rhynchaspis (Leach).

— † *R. clypeata* (L.) Im südlichen Finnland keine Seltenheit, scheint im hohen Norden nicht vorzukommen.

Somateria (Leach).

— † *S. mollissima* (L.) Sehr häufig, brütet auf den nächsten Inseln, wird am finnischen Meerbusen überall, namentlich auf den Alandsinseln mittelst der erwähnten Wättarjagdmethode in grosser Menge geschossen und nach Abo und Helsingfors gebracht. Im

[*) Ein ♂ wurde 1861 im Frühjahre unfern Helsingfors geschossen.]

Juni, wenn die Weibchen brüten, schaaren sich die jetzt schwarzbunt gezeichneten Männchen zusammen.

— *S. spectabilis* (L.) Wird jährlich im Frühjahre in den Schären des südlichen Finnlands geschossen. Nach Schrader schaarenweise im October am Warangerfjord. [In Sitcha von der nahestehenden specifisch verschiedenen *S. V-nigrum* ersetzt; *mollissima* scheint daselbst nicht vorzukommen.]

Oidemia (Flemm.)

— *O. perspicillata* (L.) Laut der Angabe von Nilsson, Skandinavisk Fauna Auflage 1858. p. 465 von Laestadius bei Karasuanda in Lappland geschossen. Wir besitzen sie nur aus den russischen Besitzungen in Nordamerika.

† *O. fusca* (L.) Häufig; nistet in den Schären, und ist nächst der *A. glacialis* diejenige Entenart, welche mittelst der ausgestopften Bälge sich am leichtesten herbeilocken lässt. Brütet auch in Lappland bei Muonioniska.

O. nigra (L.) Seltener als die vorhergehende Art ist sie während des Durchzuges im südlichen Finnland stets anzutreffen, nistet in Lappland.

Glaucion (K. & Bl.)

† *G. clangula* (L.) Ueberall bis zum Eismeere ein Nistvogel.

— *G. islandicum* (J. F. Gm.), *Clangula Barrowii* (Swains.) Durch Schraders nicht genug anzuerkennende Bemühung eine Acquisition für unsere nordische Ornis. Die Art ist „durch einen dreieckig gestalteten weissen Fleck am Auge, durch einen längeren Schopf, sowie auch durch den etwas höheren und breiteren Schnabel von der vorigen Art zu unterscheiden"; das aus Lappland erhaltene Exemplar befindet sich in der Sammlung des Herrn v. Zittwitz.

Harelda (Leach).

— † *H. glacialis* (L.) Während des Frühjahrs oft in unübersehbaren Schaaren bei allen unseren Inseln. 1857 in Juli ein Paar beobachtet, welches wahrscheinlich ein Nest hatte. Viele überwintern und werden schon Ende Februar, wenn die Seehundsjagd beginnt, geschossen. [Zwei Individuen erhalten aus Kemi-Lappland.]

— *H. histrionica* (L.) Von der seltenen Kragenente beobachtete ich ein Paar 1856 im Monat Juli bei Kem am weissen Meere. Ist sonst auch in Schweden nach Nilsson nur einmal vorgekommen.

— *H. Stelleri* (Pall.) Ist während der letzteren Jahre im Frühjahre oft geschossen worden, doch immer nur in den Schären. Häufig am Warangerfjord, ohne daselbst zu brüten.

Fuligula (Raj.)

—*F. marila* (L.) Im südlichen Finnland nur während der Zugzeit; brütet auf den Gebirgsteichen in Lappland. Schrader.

† *F. cristata* (Raj.) Brütet in dem grösseren Theile des Landes und ist keine Seltenheit.

F. ferina (Pall.) Sehr selten; die drei Exemplare in der finnischen Vogelsammlung sind im Frühjahre erbeutet worden.

Mergus (L.)

† *M. Merganser* (L.) Ueber das ganze Land bis zum höchsten Norden verbreitet und zwar brütend sowohl am Meere als auch in den inneren Provinzen. [J. v. Wright macht die Bemerkung, dass er junge Vögel dieser Art gesehen habe, welche Ende September noch nicht fliegen konnten.]

— † *M. serrator* (L.) Ueberall häufig.

— *M. albellus* (L.) Im südlichen Finnland schon mehrere Mal im Frühjahre und Herbste erlegt. [Fehlt in dem Verzeichnisse bei Schrader. Jetzt wissen wir mit Bestimmtheit, dass der kleine Sägetaucher im nördlichen Karelen (Malmgren) in Tornea, Lappland, (Wolley und E. Nylander) und noch nördlicher in Kittilä, Lappland, häufig brütet. Aus dem letzteren Orte erhielten wir eine Anzahl Eier durch den Dr. Soldan. Die von Wolley eingeübten lappländischen Eiersammler kennen den Vogel unter den Namen „Uinelo oder Uivelo."]

Phalacrocorax (Brisson).

— *Ph. carbo* (L.) Beobachtet man im Frühjahre wie wohl selten in den Schären, zeigt sich hin und wieder auch in dem Inneren des Landes. Brütplätze am Eismeere.

Ph. graculus (L.) Nur an den Küsten des Eismeeres.

Sula (Brisson).

—*S. bassana* (Briss.) [„Haec avis circa borealem Lapponiae rossicae oram rarissime observatur" Pall. Zoograph. p. 307. Liljeborg beobachtete den Vogel einmal zwischen Schuretskaja und Nordkap.]

Pelecanus (L.)

P. onocrotalus (L.) Das einzige bis jetzt nach Finnland verirrte Individuum, ein junger Vogel, wurde im mittleren Theile des Landes während des Frühjahrs 1839 geschossen und wird noch aufbewahrt.

Podiceps (Latham).

† *P. cristatus* (L.) Häufig im südlichen Finnland, in den mitt-

leren Provinzen seltener; Brutvogel. [Das Fleisch des Vogels hat kaum einen Beigeschmack von Thran und ist essbar.]

P. rubricollis (Latham). Kaum seltener als die vorhergehende Art, brütet auch im Innern des Landes.

— † *P. cornutus* (Lath.), *P. arcticus* (Boie). In dem grösseren Theile von Finnland Brutvogel. Von Schrader auch am Eismeere beobachtet.

— *P. auritus* (Auctt.), *P. nigricollis* (Sundevall). Im südlichen Finnland eine seltene Erscheinung. [Ueber die Controverse der Benennung *auritus* oder *nigricollis* siehe Nilsson p. 533.)

Colymbus (L.)

— † *C. arcticus* (L.) Erscheint in den Schären am Ende vom April, brütet nach Schrader auch an den Küsten des Eismeeres.

— *C. glacialis* (L.) Von Schrader angetroffen am Warangerfjord.

— † *C. septentrionalis* (L.) Ueberall bis zum Eismeere verbreitet.

Alca (L.)

— † *A. torda* (L.) In den äusseren Schären um Helsingfors und in Aland häufig; brütet auch daselbst.

Lunda (Pallas).

— *L. arctica* (L.) Obzwar ein hochnordischer Vogel, haben wir einen jungen Vogel aus Pumala im Kirchspiele Jorois aufzuweisen. Brütet am Eismeere.

Mergulus (Raj.)

— *M. Alle* (L.) Brütend nicht am Eismeere; (?) doch ist der Vogel uns zugeschickt worden aus dem nördlichen Theil des Bottnischen Busens. [Wie auch kürzlich von Dr. Soldan aus dem mittleren Lappland.]

Uria (Brisson).

—† *U. Grylle* (L.), Genus *Cepphus* (Pallas). Als Brutvogel in allen Schären von Finnland und Lappland häufig.

— *U. Arra* (Pall.), *U. Brünnichii* (Sabine). Nach der Angabe von Schrader am Eismeere, und brütend wahrscheinlich auch in Ostfinnmarken. [Brütet laut Nilssons Angabe nicht allein an den Küsten von Norwegen, sondern auch auf der Insel Gottland. Wird wahrscheinlich mit *U. Troile* (L.) zusammenfallen. Die letztere als Stammform ist am Eismeere ein häufiger Vogel und begreift in sich auch die Varietät *U. ringvia* (Faber).]

Procellaria (L.)

— *P. glacialis* (L.) An den Küsten des Eismeeres „den Fischern ein bekannter Vogel". Schrader.

Lestris (Illiger).

† *L. parasitica* (L.) Nicht selten, brütet in den äusseren Schären des finnischen Meerbusens; 3—4 Meilen von Helsingfors trifft man in der Regel einige Paar. [Setzt sich gern auf den höchsten Punkt einer Klippeninsel, um eine freiere Aussicht auf die umherfischenden Möven und Seeschwalben zu haben; — bemerkenswerth ist, dass Schrader für die Küsten des Eismeeres diese Art nicht aufführt, während Middendorff dieselbe für das russische Lappland als häufig bezeichnet.]

L. pomarina (Temm.) Aus den Schären haben wir einige jüngere Individuen erhalten.

L. Buffonii (Boie), *L. crepidata* (Brehm). Ein Bewohner der lappländischen Alpen. 1853 von Dr. Mäklin mitgebracht. Brütet nach Schrader häufig eine Meile landeinwärts vom Warangerfjord.

Larus (L.)

L. minutus (Pallas). Bis jetzt nur von Middendorff bei Uleaborg geschossen. In Novaja Ladoga zahlreich. Liljeborg.*)

L. ridibundus (L.) Selten, brütet hin und wieder an den Einseen von Südfinnland. Von Liljeborg bei Novaja Ladoga beobachtet.

† *L. tridactylus* (L.), *L. torquatus* (Pall.). Im südlichen Finnland bis jetzt nur von mir und zwar den 30. Mai 1857 auf der Klippeninsel Enskär geschossen. Am Eismeere häufig.

L. eburneus (Gmelin). Nach Schrader im offenen Meere unfern Warangerfjord, soll in Ostfinnmarken nicht brüten; von Middendorff nicht beobachtet. Liljeborg traf sie bei Schuretskaja.

L. leucopterus (Faber). Kommt nach Schrader unfern Warangerfjord einzeln vor. [V. Falck*) will ein Individuum dieser seltenen Mövenart auch bei Helsingfors, Februar 1836, getödtet haben wissen.]

L. glaucus (Brünnich). An den Küsten von Lappland überall gemein, im Frühjahre und Herbste in den Schären vom südlichen und westlichen Finnland. Von den Gebrüdern v. Wright im April und Mai auch im Innern des Landes unweit Kuopio zweimal beobachtet.

† *L. canus* (L.) Ueberall gemein.

[*) Spätere Bemerkung: Wurde im Frühjahre 1861 von dem Prof. Mäklin in Helsingfors acquirirt.]

**) Acta Societatis scientiarum fennicae. T. II. Fasciculus II. p. 529.

—† *L. argentatus* (Brünnich). An den Küsten sowohl im Süden wie auch im Norden nicht selten.

† *L. fuscus* (L.) Ist wohl die häufigste Mövenart; folgt den Dampfschiffen weit in die See und lässt sich von den Passagieren mit Brot und dergleichen füttern.

— *L. marinus* (L.) Hält sich nur in den äusseren Schären auf; die Brüteplätze der Mantelmöve befinden sich nach Schrader in ungeheuerer Zahl bei Wardoë.

Sterna (L.)

— † *Sterna caspia* (Pall.) Brütet in den Schären unfern Helsingfors.

— † *St. Hirundo* (L.) Ueberall sowohl am Meere wie auch an den Gewässern des inneren Landes. Erscheint in der zweiten Woche vom Mai und verschwindet gegen Ende vom August. Einen jungen Vogel mit beinahe ganz schwarzen Schulterfedern schoss ich am Ulca-See den 17. August 1853.

— † *St. arctica* (Temm.) Brütet in den Schären; nicht selten. Am Eismeere in Colonien brütend beobachtet von Schrader.

St. nigra (Brisson). Nur einmal aus der Umgegend von Abo erhalten.

Beobachtungen über Vorkommen und Lebensweise der Vögel Egyptens und Nubiens.

Aus dem Englischen des Dr. A. Leith Adams (Ibis 1864, I, p. 1—36) auszugsweise mitgetheilt

von **Dr. Rob. Hartmann.**

Dr. A. Leith Adams vollführte während der Monate November, December und Januar 1862 eine Reise nilaufwärts von Cairo bis Wadi-Halfah und stellte während derselben recht interessante Beobachtungen über Vorkommen und Lebensweise der von ihm unterwegs gesehenen Vögel an. Wir geben Dr. Adams Notizen hier auszugsweise wieder und folgen dabei gänzlich der Eintheilung und Nomenclatur des Verfassers.*)

Neophron percnopterus.

Brütet auf hohen Klippen längs der nubischen Nilufer. Iris junger, bis zweijähriger Vögel braun, später wird sie röthlich,**)

---

*) Die archäologisch-ornithologischen Bemerkungen Dr. Adams übergehen wir hier, da wir über diesen Gegenstand gelegentlich ausführliche Mittheilungen zu bringen gedenken.

**) Dr. Adams hatte, wie er selbst in einer Anmerkung berichtigt, in seinem Aufsatze über die Vögel Indiens, Proc. Zool. Soc. 1858, die Iris von *N. percnopterus* irrthümlicherweise als „gelblich" beschrieben.